

LAZIK N²⁰³⁰

Wiederansiedlung des Wolfes vs. Sicherheit von Mensch / Nutz- und Weidetiere

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, an dieser Umfrage teilzunehmen. Für die Beantwortung der Thesen benötigen Sie voraussichtlich circa 30 Minuten. Je nach Ausführlichkeit Ihrer Antworten kann die Befragung mehr oder weniger Zeit in Anspruch nehmen.

Sie wurden als Teilnehmer*in ausgewählt, um mit Ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen Thesen zu einem kommunalen Zielkonflikt aus externer Perspektive zu bewerten sowie bislang außer Acht gelassene, aber relevante Aspekte und Themen aufzuzeigen, die mit dem Zielkonflikt zusammenhängen. Darüber hinaus sind wir an Ihren Ideen zu Ansätzen zur Konfliktlösung interessiert.

Die nachfolgenden 16 Thesen wurden auf Basis der Aussagen von Einwohnern*innen, Vertreter*innen von Politik und Verwaltung sowie jungen Erwachsenen im Rahmen von Beteiligungsworkshops, Schülern*innen im Rahmen eines schulischen Think Tanks sowie Mitarbeiter*innen der Verwaltung, der Politik und örtlichen Experten*innen im Rahmen von explorativen Gesprächen formuliert. Bei der Formulierung der Thesen ist in gewissem Maße eine eigene Interpretationsleistung der Verbundpartner*innen eingeflossen, um die Aussagen der Thesen zu schärfen und bestimmte Themen pointiert einfließen zu lassen. Die Thesen bilden somit nur einen begrenzten Ausschnitt des Zielkonfliktes ab, da sie aus dem Wissen von Einwohnern*innen der Samtgemeinde Barnstorf in Niedersachsen innerhalb der genannten Veranstaltungen und Gespräche generiert wurden.

Anhand der Informationen zum Zielkonflikt "Wiederansiedlung des Wolfes vs. Sicherheit von Mensch / Nutz- und Weidetieren" auf der folgenden Seite bitten wir Sie, Stellung zu den nachfolgenden Thesen zu nehmen. Dazu bitten wir Sie, Ihre Zustimmung bzw. Ablehnung zu der These auf einer Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 6 (stimme voll und ganz zu) einzutragen. Diese Likert-Skala visualisiert in der Gesamtheit aller Befragten das Meinungsbild und ermöglicht eine erste Einschätzung und Meinungen der Thesen.

Darauf aufbauend bitten wir Sie zusätzlich, Ihre Einschätzung bzw. Meinung zu der jeweiligen These auszuführen und zu begründen, sodass wir diese besser nachvollziehen können. Auch möchten wir Ihnen so die Möglichkeit geben, weitere Aspekte auf- und auszuführen. Bitte tragen Sie Ihre Ausführungen in die leeren Textfelder ein.

Informationskasten

Im Jahr 2014 wurde das erste Mal der Wolf in der Samtgemeinde Barnstorf wieder gesichtet. Dabei handelt es sich um die Goldenstedter / Barnstorfer Wölfin. Zu Beginn des Jahres 2017 wurde bestätigt, dass ein Rüde hinzugekommen ist. Im Sommer 2017 wurden 4 Jungtiere geboren. Die Region Goldenstedt / Barnstorf hat landesweit die meisten Nutztierrisse zu beklagen. Zudem haben sich die Wölfe mehrfach Siedlungen in der Samtgemeinde Barnstorf und Menschen vor Ort genähert.

Der Zuwachs der Wolfspopulation und die Annäherung der Wölfe an von Menschen besiedelte Gebiete führt zu einem (subjektiven) Sicherheitsverlust in Teilen der Bevölkerung der Samtgemeinde Barnstorf, was in seiner Folge zu einer Verminderung der Lebens- und Wohnqualität führt. Wölfe stellen eine potenzielle/gefühlte Gefahr für die Bevölkerung sowie für Nutz- und Weidetiere vor Ort dar. Durch die Wiederansiedlung des Wolfes entstehen für die Landwirt*innen Probleme und Kosten aufgrund von Nutztierissen und zu treffenden Schutzmaßnahmen zur Sicherung der Tiere.

In Niedersachsen wird der Bestand auf etwa 150 Wölfe geschätzt. Bundesweit sind mehr als 60 Rudel mit mehr als 500 Tieren nachgewiesen.

Persönliche Daten I

Bitte nennen Sie uns ihren Namen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Wir bitten Sie Ihren Namen in dem entsprechenden Feld der Befragung einzutragen, sodass uns falls nötig Nachfragen bei Ihnen möglich sind. Dies dient nur der internen Auswertung. Ihr Name wird zu keinem Zeitpunkt öffentlich einzelnen Aussagen oder Ergebnissen zugeordnet. Die Daten werden in spätestens zehn Jahren gelöscht.

Block A

Thesen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals)

A.1

Im Rahmen der Beteiligungsworkshops mit Einwohnern*innen, jungen Erwachsenen und Vertreter*innen von Politik und Verwaltung, des schulischen Think Tanks sowie in den explorativen Gesprächen mit den Mitarbeiter*innen der Verwaltung und örtlichen Expert*innen wurden keine Aussagen getroffen, die sich **direkt** auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung oder des Bundeslandes beziehen.

Nachhaltige Entwicklung ist ein globales Ziel, welches schon laut der Agenda 21, § 28 auf der kommunalen Ebene umgesetzt werden muss. Auch die SDGs (Sustainable Development Goals) befassen sich mit Zielen für die kommunale Ebene.

Welche Aspekte fallen Ihnen auf bzw. welche Hinweise möchten Sie diesbezüglich an die Verantwortlichen und Einwohner*innen der Samtgemeinde Barnstorf richten?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block B

Thesen zum gegenwärtigen Zielkonflikt

B.1

Der Wolf ist eine prioritäre Art im Sinne der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, d.h. er genießt in Deutschland (und in allen EU-Mitgliedsländern) den höchstmöglichen Schutzstatus. Die EU fordert ein Management mit dem Ziel, einen günstigen Erhaltungszustand der Population zu erreichen. Abschussquoten würden helfen, den Bestand an Wölfen zu regulieren (sogenannte Wolfsentnahme).

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

B.2

Der Wolf hat eine Daseinsberechtigung und sollte nicht gejagt bzw. getötet werden (Wolfsentnahme). Der Mensch soll seine Verhaltensweisen anpassen und sich mit dem Wolf arrangieren.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block B

Thesen zum gegenwärtigen Zielkonflikt

B.3

Der Wolf sollte generell nicht in Deutschland leben und strikt entnommen werden.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

B.4

Auffällige Wölfe (Problemwölfe) müssen strikt entnommen werden.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block B

Thesen zum gegenwärtigen Zielkonflikt

B.5

Medien spielen eine entscheidende Rolle bei der Wahrnehmung des Wolfes und dem Schüren bzw. dem Abbau von Ängsten. In den Medien und in täglichen Gesprächen zwischen den Bürger*innen wird meist „negativ“ über den Wolf berichtet. Dadurch entstehen Ängste in der Bevölkerung, die teilweise irrational sind.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

B.6

Es gibt gute Schutzmaßnahmen gegen Wolfsrisse, aber trotzdem findet der Wolf immer wieder Wege, Nutz- und Weidetiere zu reißen.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block B

Thesen zum gegenwärtigen Zielkonflikt

B.7

Zum Schutz der Nutz- und Weidetiere wird empfohlen, dass Elektrozäune mindestens 90 cm hoch sein müssen, Festzäune mindestens 1,20 m mit einem Untergrabschutz von 30 cm. Einige Wölfe können jedoch Zäune bis zu 2 m überspringen. Zäune von 2 m und höher können das Problem des Herdenschutzes lösen.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

B.8

Der einmalige Kontakt mit Wölfen verursacht bei Nutz- und Weidetieren psychische Probleme, die eine weitere Bewirtschaftung der Tiere erschweren.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block B

Thesen zum gegenwärtigen Zielkonflikt

B.9

Die Landwirte können sich mit dem Wolf arrangieren, wenn ihnen professionelle Hilfe und Entschädigung zugutekommt. Dazu muss u.a. das Verfahren für Ausgleichszahlungen vereinfacht und beschleunigt werden.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

B.10

Der Wolf reguliert u. a. den natürlichen Bestand an Wildtieren und trägt damit zum natürlichen Gleichgewicht bei. Dadurch verändert sich das Verhalten der Wildtiere und es vermindert sich zudem der Verbiss durch die Wildtiere an Knospen, Blättern oder Zweigen, z.B. durch Rehe, sodass das Wachstum der Pflanzen und Bäume weniger behindert wird.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block B

Thesen zum gegenwärtigen Zielkonflikt

B.11

Da der Wolf weite Strecken zurücklegt und über Gemeinde-/Landes- und Bundesgrenzen wandert, sind Regelungen im Umgang mit dem Wolf auf Landes-/Bundes- sowie EU-Ebene richtig angesiedelt.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

B.12

Große Unsicherheiten könnten aufgelöst und Lösungen gefunden werden, wenn die betroffenen Akteure*innen (Anwohner*innen, Tierhalter*innen, Naturschützer*innen, Politiker*innen etc.) besser kooperieren würden. Zudem fehlen vielen Bürger*innen Informationen bzw. Wissen über den Wolf. Neutrale Informationen, sachlicher Austausch sowie gegenseitiges Verständnis zwischen den Konfliktparteien sind Grundvoraussetzungen zur Lösung des Zielkonfliktes.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block B

Thesen zum gegenwärtigen Zielkonflikt

B.13

Was fällt Ihnen bei Betrachtung der gegenwärtigen Situation des Zielkonfliktes ein bzw. auf?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block C

Thesen zur zukünftigen Entwicklung / Zukunftsorientierung (Blick in das Jahr 2030)

C.1

Erfahrungen aus anderen Ländern und Regionen können hilfreich sein, Lösungen zu adaptieren und ein konfliktarmes Zusammenleben von Wolf und Mensch zu fördern.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

C.2

Eine transparente Planung und Kommunikation mit den Bürgern*innen (insbesondere mit Jugendlichen) und Erklärung des Verwaltungshandelns sind eine Grundvoraussetzung für die Akzeptanz politischer Entscheidungen.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block C

Thesen zur zukünftigen Entwicklung / Zukunftsorientierung (Blick in das Jahr 2030)

C.3

Um die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen zu erfahren und zu berücksichtigen, ist die Einbindung von Jugendlichen in politische Prozesse notwendig. Es müssen Formen der Beteiligung von Jugendlichen für eine nachhaltige Ausrichtung der Kommune geschaffen werden.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

C.4

Um eine Partizipation von Schüler*innen in politischen Entscheidungsprozessen zu initiieren, ist neben der Kooperation zwischen Kommune und Schule vor allem die verbindliche Unterstützung der jungen Menschen bei der Umsetzung ihrer Ideen und in den Beteiligungsprozessen durch die Kommune notwendig.

Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte begründen Sie:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block C

Thesen zur zukünftigen Entwicklung / Zukunftsorientierung (Blick in das Jahr 2030)

C.5

Was fällt Ihnen bei der Betrachtung der zukünftigen Entwicklung des Zielkonfliktes ein bzw. auf?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Block D

Der Blick aufs Ganze

D.1

Was fällt Ihnen in Bezug auf den Zielkonflikt in seiner Gesamtheit auf bzw. ein?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

D.2

Fehlen wichtige Aspekte, die den Zielkonflikt betreffen?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

D.3

Gibt es weitere Ansätze, die zur Konfliktlösung beitragen könnten?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Persönliche Daten II

Wir bitten Sie, auch die folgenden für die Forschung interessanten Fragen zu beantworten.

Der Wirkungsbereich meiner Arbeit ist...

(Mehrfachantworten möglich)

lokal	regional	landesweit	bundesweit	EU-weit	global
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mein Arbeitsstandort liegt...

innerhalb des Landkreises Diepholz, aber außerhalb der Samtgemeinde Barnstorf	innerhalb des Bundeslandes Niedersachsen, aber außerhalb des Landkreises Diepholz	außerhalb des Bundeslandes Niedersachsen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte entsprechendes Bundesland angeben.

Mit meinem jetzigen Arbeitsbereich/-thema beschäftige ich mich seit...

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Mit den Themenbereichen des Zielkonfliktes beschäftige ich mich seit...

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Bitte geben Sie an, zu welcher Alterskategorie Sie gehören.

16-26 Jahre	27-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	56-65 Jahre	älter als 65 Jahre
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Sobald alle angeschriebenen Teilnehmer*innen der Transdisziplinären Gruppe ihre Kommentare und Bewertungen zu den Thesen eingereicht haben, werten wir diese aus und bereiten die Ergebnisse für die Praxisgruppe auf.

Anschließend nutzen wir die Ergebnisse, um Szenarien daraus zu entwickeln. In einer zweiten Befragungsrunde werden wir Sie bitten, diese Szenarien ebenfalls zu bewerten. Diese zweite Runde wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 stattfinden.

Wir freuen uns über eine weitere Bewertungsrunde mit Ihnen und möchten noch einmal Danke sagen, dass Sie Ihre Zeit für unser Forschungsvorhaben genutzt haben, um uns wertvolle Hinweise und Anmerkungen mitzugeben.

Bei Fragen zum und Interesse am Forschungsvorhaben sind wir gern für Sie ansprechbar.

Bitte melden Sie sich dazu bei der das Forschungsvorhaben begleitenden
Arbeitsgemeinschaft (ARGE)

mensch und region, Birgit Böhm,
Wolfgang Kleine-Limberg GbR

Consultants Sell-Greiser GmbH & Co. KG

Birgit Böhm
0511 444454
boehm@mensch-und-region.de

Christiane Sell-Greiser
04921 4509544
info@sell-greiser-consultants.de

Ihr LAZIK N²⁰³⁰ Team